

Initiative

Keupstraße ist überall

*keupstrasse-ist-ueberall.de * initiative@keupstrasse-ist-ueberall.de*

PRESSEMITTEILUNG

Benefiz-Festival für die Initiative „Keupstraße ist überall“

Die Keupstraße tanzt

Köln, 24.10.2014 – Die Initiative „Keupstraße ist überall“ lädt für Freitag, den **31. Oktober 2014**, zu einem **Benefiz-Festival** in das **Schauspiel Köln**. **Gesammelt werden Spenden für die Mobilisierung und die Fahrten zum NSU-Prozess nach München. In der Gruppe haben sich viele Kölner_innen sowie Geschäftsleute und Anwohner_innen der Keupstraße zusammengeschlossen, um eine eine schonungslose Aufklärung der Hintergründe des NSU-Nagelbombenanschlags auf die Keupstraße im Jahr 2004 zu fordern.**

Wenn die Keupstraße im NSU-Prozess verhandelt wird, begleitet die Initiative die Kölner Prozessbeteiligten ins Gericht. Zudem organisiert sie als Teil eines bundesweiten Bündnisses einen Aktionstag und eine gemeinsame Demonstration mit den Betroffenen und Angehörigen der NSU-Mordserie und der Bombenanschläge.

Musikalische Beiträge kommen am Halloween-Abend von Kölner und Berliner Rap und Reggae Künstlern. Von den neuesten Entwicklungen zum geplanten Untersuchungsausschuss des Landtags in NRW berichtet der Kölner Anwalt Eberhard Reinecke, der auch Betroffene der Keupstraße beim NSU-Prozess in München vertritt. Die Journalistin Heike Kleffner sowie die Gruppe NSU-Watch NRW präsentieren neueste Erkenntnisse zum NSU-Komplex. Die Gäste haben die Möglichkeit mit den Referent_innen zu diskutieren.

Datum: Freitag, 31.10.2014, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20h, Ende: 23h

Eintritt: Auf Spendenbasis

Ort: Depot 2, Schauspiel Köln, Schanzenstraße 6-20, Köln-Mülheim

Website: www.keupstrasse-ist-ueberall.de

Veranstaltungsflyer:

http://keupstrasse-ist-ueberall.de/wp-content/uploads/2014/03/Flyer_SOLIFESTIVAL_KeupstraÙe.pdf

Pressefoto:

http://keupstrasse-ist-ueberall.de/wp-content/uploads/2014/10/Pressefoto_KeupIstUeberall.jpg

KÜNSTLER-Infos:

LMKF/CHUPACABRAS – Ragga, Reggae auf Spanisch aus Köln

Die Band über sich: „Wir sind nicht Seeed. Wir sind nicht Manu Chao. Wir sind nicht Mercedes Sosa. Wir sind nicht Bushido. Wir sind nicht Bob Marley. Chupastylee ist die logische Konsequenz des globalisierten Stilpluralismus, die Apotheose postmodernen Eklektizismus' (Stromausfall zwischen Post und Apotheke). Wir sind die reinigenden Tränen, die Magensäure der multikulturellen Gesellschaft, die alle Nahrung in vorverdaute KRAFT umsetzt. Wir sind das moderne Monster Frankensteins, zusammengenäht aus den Resten der sterbenden Kulturen, doch unter unserem Narbengewebe pulsiert die heiße Energie des Lebens.“

REFPOLK – Zeckenrap aus Berlin

Refpolk steht für eine lebendige HipHop-Szene abseits von Gangsta- und Hipster-Rap, die eine politische Message mit der Liebe zu Rap verbindet. Refpolk supportet den Kampf in Berliner Kiezen gegen hohe Mieten, verarbeitet eigene Erfahrungen mit Polizeigewalt und versucht „die Schere zu schließen zwischen Anspruch und Realität“. Dabei vergisst Refpolk sich nie selbst, sondern macht die eigenen Hoffnungen und Ängste und damit den Menschen am Mikrofon sichtbar.

MSOKE – Reggae aus Berlin

Der Züricher MSOKE mit Wurzeln in Tansania hat sich ermöglicht, seine wahre, männliche Geschlechtsidentität zu leben. Er wurde als Namusoke im falschen Körper geboren und lebt sein Leben heute als Mann. Keine Selbstverständlichkeit, wenn man die Homo- und Transphobie in weiten Teilen der Reggae-, Dancehall- und HipHop-Szene, aber auch in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen einkalkuliert. Er ist bei der Kampagne „Make Some Noise – Homophobia and Sexism out of

my music“ engagiert und sowohl politisch als auch musikalisch eine wichtige, kräftige und moderne Stimme für die Reggae-Szene.

MICROPHONE MAFIA

Das italienisch-türkische Ensemble der Microphone Mafia (Oender, Kutlu und Rossi) prägte bereits seit Ende der 80er Jahre mit der Verschmelzung der kulturellen Hintergründe seiner Mitglieder die Hip-Hop-Szene in Deutschland. Gegründet 1989! in einem Jugendzentrum in Köln, wo sonst. Sie sind in Deutschland und der Türkei, Italien, Tschechien, Niederlande, Österreich, Schweiz und in Lateinamerika aufgetreten und haben ihren völlig eigenen Stil den „europäischen HipHop“ gefunden. Sie rappen in 4 Sprachen (in Deutsch, Englisch, Italienisch und Türkisch und manchmal auch in Kölsch). Mit fetten Beats gegen das Ungerechte in der Welt!

AYKUT

Ist seit 31 Jahren Singer und Songwriter und verbindet in seinem Repertoire Musik aus dem Nahen Osten, dem Mittelmeerraum und singt in u.a. in türkischer, kurdischer, arabischer Sprache und auch in Zaza. Er lebt seit 1979 in Deutschland und wurde mit 20 Jahren zum "Keupianer", derauch heute noch gerne auf der Straße verweilt und Musik macht.

HAROLD

Herald ist Singer und Songmaker. Seine Lieder sind von seinen englischen Wurzeln und dem Folk Stil geprägt. Sie sind oft Momentaufnahmen des Lebens mit seinem Schmerz und seiner Schönheit. Die Lieder sind hauptsächlich in seiner Muttersprache Englisch aber auch in anderen Sprachen. Er wird auch das Lied "Bir Bakis" vortragen, das das er vor 10 Jahren beim großen Fest in der Keupstraße direkt nach dem Bombenanschlag vorgetragen hatte.

Inhaltliche Kurzvorträge mit anschließenden Zuschauerfragen:

- NSU-Watch NRW
- Heike Kleffner /// Referentin im NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestages zu den aktuellen Entwicklungen
- Eberhard Reinecke /// Vertreter der Nebenklage im NSU-Prozess berichtet zum geplanten Untersuchungsausschuss des Landtags in NRW

